



Stadtquartier Bahnhof Thun

Eine Vision für den kantonalen
Entwicklungsschwerpunkt
Bahnhof Thun

LeiStbild

Was das Stadtquartier künftig leisten soll
Januar 2023



INHALT

Auf einen Blick	4
Vorwort	6
Einleitung	7
Ausgangslage	7
Gesamtprozess	8
Bahnhofraum heute	10
Räumliche Analyse	10
Wahrnehmung und Bedürfnisse	12
Ansprüche an den Raum	14
Bahnhofraum morgen	16
Leistsätze	16
Mensch und Gesellschaft	18
Stadtraum und Kulisse	20
Vernetzung und Mobilität	22
Nutzung und Angebot	24
Ökologie und Stadtklima	26
Das neue Stadtquartier Bahnhof Thun	28
Impressum	31

AUF EINEN BLICK

WAS DAS STADTQUARTIER BAHNHOF THUN IN ZUKUNFT LEISTEN SOLL

Im Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Thun Bahnhof soll am Bahnhof eine funktionierende Mobilitätsdrehscheibe und Visitenkarte der Stadt entstehen und im Gebiet Rosenau-Scherzigen soll sich ein lebendiges Stadtquartier entwickeln, das sich als neuer Wirtschafts- und Lebensort in Thun positioniert.

Um dies zu erreichen, schlossen sich die Stadt Thun, Grundeigentümerinnen und Betreiber

zusammen, um unter starkem Einbezug der Bevölkerung und Beizug von drei interdisziplinären Teams in einer Gesamtbetrachtung Lösungsansätze und Entwicklungsszenarien zu den verkehrlichen, stadt- und freiräumlichen Fragen zu erarbeiten. Entstanden ist das vorliegende LeiStbild - eine belastbare, breit abgestützte Grundlage, die aufzeigt, was das Stadtquartier Bahnhof Thun in Zukunft leisten soll.

MENSCH UND GESELLSCHAFT ZENTRAL & LEBENDIG

- Der ESP Thun Bahnhof entwickelt sich zum neuen, lebendigen Stadtquartier Bahnhof Thun.
- Das Stadtquartier Bahnhof Thun ist inklusiv und lädt Menschen von Hier und Anderswo ein, sich zu begegnen.
- Das Stadtquartier Bahnhof Thun entwickelt seine Identität aus bestehenden Qualitäten.

KULISSE UND STADTRAUM URBAN & QUALITÄTSMOLL

- Das Stadtquartier Bahnhof Thun wird städtebaulich von einer robusten Erschliessungs- und Freiraumstruktur getragen.
- Das neue Stadtquartier Bahnhof Thun setzt einen für Thun qualitätsvollen urbanen Massstab.
- Die Entwicklung des Stadtquartiers Bahnhof Thun erfolgt in Etappen - und kann morgen beginnen.

NUTZUNG UND ANGEBOT DURCHMISCHT & FÜR ALLE

- Das Stadtquartier Bahnhof Thun bietet ein breit durchmisches und aufeinander abgestimmtes Nutzungsangebot.
- Das Stadtquartier Bahnhof Thun ist ein ebenso produktives wie wohnliches Quartier mit öffentlichem Charakter.
- Das Stadtquartier Bahnhof Thun bietet Raum für Neues.

ÖKOLOGIE UND STADTKLIMA FRISCH & VERNETZEND

- Das Stadtquartier Bahnhof Thun schafft ein zukunftsgerichtetes Stadtklima.
- Das Stadtquartier Bahnhof Thun vernetzt Frei-, Grün- und Wasserräume ökologisch durchdacht.
- Das Stadtquartier Bahnhof Thun geht achtsam mit Energie, Raum und Bestand um.

VERNETZUNG UND MOBILITÄT ENTFLECHTEND & VERBINDEND

- Die regionale Mobilitätsdrehscheibe am Bahnhof Thun verbindet von allen Bahnhofseiten her direkt und übersichtlich.
- Das Stadtquartier Bahnhof Thun priorisiert und fördert nachhaltige Mobilitätsformen.
- Das Stadtquartier Bahnhof Thun vernetzt sich mit den angrenzenden Quartieren.



VORWORT

WAS WIR GEMEINSAM WOLLEN

Die Grundeigentümerinnen und die Stadt haben sich zusammengeschlossen, um die Entwicklung des Stadtquartiers Bahnhof Thun koordiniert anzugehen. Sie tun dies nicht allein, sondern unter Einbezug der Bevölkerung. Vertretungen unterschiedlichster Interessen aus der Gesellschaft bilden das Forum.

«Gemeinsam sind wir – Grundeigentümer, Forum und die Stadt Thun – in einen umfassenden Planungsprozess gestartet, um eine Gesamtvision für das Stadtquartier zu finden, die breit abgestützt und belastbar ist. Wir haben diskutiert und zugehört, dazugelernt und zunehmend verstanden.

Im vorliegenden LeiStbild halten wir gemeinsam fest, was das Stadtquartier Bahnhof Thun von morgen alles leisten soll, damit es zu dem Ort wird, den wir uns für Thun wünschen.»



AUSGANGSLAGE

HERZSTÜCK DER STADTENTWICKLUNG

Das Stadtquartier Bahnhof Thun – seit 1989 ein kantonaler Entwicklungsschwerpunkt (ESP) – ist ein Schlüsselgebiet der Stadtentwicklung Thuns. Der Bahnhofraum ist Gegenstand von Bedürfnissen, Wünschen, Träumen und Ärgernissen. Nicht zuletzt aufgrund der Möglichkeiten bezogen auf seine einmalige Lage im Stadtgefüge, im Natur- und am Wasserraum und vor dem Hintergrund eines spektakulären Panoramas. Daher muss der Bahnhofraum eine Vielzahl von Ansprüchen (städte)baulicher, verkehrlicher und betrieblicher Art erfüllen, mit dem Ziel einer nachhaltigen Innenentwicklung in allen Dimensionen sowie der Inwertsetzung der vielfältigen stadträumlichen Potenziale zwischen Gleisen, Stadt und Wasser.

Planungsstand und Rahmenbedingungen

Das Stadtquartier Bahnhof ist ein Herzstück der Innenentwicklung, welche die Stadt Thun in den letzten Jahren mit einer Vielzahl von Strategien und Projekten aktiv vorantreibt. Stadtentwicklungskonzept STEK 2035, Gesamtverkehrskonzept GVK 2035, Wohnstrategie 2030, die laufende Gesamtrevision der Ortsplanung (OPR) sowie eine Vielzahl von Arealentwicklungen und weiteren Konzepten sind Basis einer gesamtheitlichen Stadtentwicklung, zu der das Stadtquartier Bahnhof Thun gehört und auf denen die weitere Entwicklung des Gebiets aufbaut.

Zentrale Aussagen der Stadtentwicklung zum Stadtquartier Bahnhof Thun sind:

Stadtentwicklungskonzept 2035 (STEK)

- Entlastung des Bahnhofgebiets als zentraler ÖV-Knoten.
- Gebietsentwicklung mit flexiblen und breit ausgelegten Mischnutzungen.
- Hohe städtebauliche Qualität von Bauten und öffentlichem Raum (Aufenthaltsräume)
- Stärkung des Seeuferwegs, Bezug zum Wasser.

Gesamtverkehrskonzept 2035 (GVK)

- Bahnhof als effiziente, multimodale Drehscheibe optimieren.
- Mehrverkehr primär über ÖV, Fuss- und Veloverkehr abwickeln, MIV reduzieren.
- Entlastung und Aufwertung von Seestrasse, Bahnhofplatz und Ländte als Kultur-, Freizeit- und Erholungssachse.
- Behindertengerechte Ausstattung der ÖV-Haltestellen bis 2023.

Wohnstrategie 2030

- Ganzheitliche Planungsprozesse zur Entwicklung innovativer Lösungen für Wohnbauareale.
- Wohnraumschaffung insbesondere für Familien, einkommensstarke, urbane sowie ältere Zielgruppen.
- soziale Durchmischung fördern.

Ortsplanungsrevision (OPR)

- ESP Thun Bahnhof ist von der OPR angenommen.

Grundlagenprojekt Verkehr 2019

- Umfassende Studie für Verkehrslösung am Bahnhof Thun (Fokus Bushof).
- Lösungsvorschlag (eng auf ÖV-Angebot der Regionalen Verkehrskonferenz (RVK) abgestimmt): Verteilung Bushof auf drei Standorte (Bahnhofplatz, Seestrasse und Seefeldstrasse).
- Aufgrund Mitwirkung wurde neuer Prozess lanciert (LeiStbild/Charrette; parallel zur OPR).

GESAMTPROZESS

EINE UMFASSENDE PLANUNG

Ziele des Gesamtprozesses

Für die Entwicklung des ESP Thun Bahnhof und die Lösung der verkehrlichen Herausforderungen sind die Gesamtbetrachtung des Raums, der Einbezug unterschiedlicher Interessensgruppen sowie die fachliche Erarbeitung stadträumlicher Lösungsansätze und Entwicklungsszenarien von zentraler Bedeutung. Deshalb werden im Planungsprozess folgenden Ziele verfolgt:

- Erarbeiten einer Vision für das Stadtquartier Bahnhof Thun und Aufzeigen, was das Gebiet in Zukunft leisten soll.
- Festlegen von Entwicklungslinien und -grundsätzen, ohne den Spielraum für die weitere Planung zu stark einzuschränken.
- Ermöglichen eines Dialogs und Schaffen von Akzeptanz und Verständnis zwischen Entwickelnden und Interessensgruppen.

Zentral am Prozess ist die Schaffung einer Diskussionsplattform, bei der sich Menschen unterschiedlichster Disziplinen und Lebenswelten auf Augenhöhe austauschen können, um gemeinsam dazulernen und zu verstehen. Ziel ist nicht ein allgemeingültiger Konsens, sondern das Aufbauen von Verständnis für andere Meinungen sowie das Einbringen der eigenen Ansichten.

Prozess in drei Phasen

Gegliedert ist der Planungsprozess in drei Phasen. Nach einer umfassenden Bedürfnisermittlung bei Verwaltung, Grundeigentümerinnen und Bevölkerungsvertretenden (Phase 1) wurde darauf aufbauend das Charrette-Verfahren (Phase 2) durchgeführt. Dieses wird mit einem Charrette-Bericht und dem vorliegenden LeiStbild abgeschlossen. In der nachfolgenden Synthesephase werden in einer Synthese auf Basis der Charrette-Erkenntnisse und dem LeiStbild konkrete Massnahmen und Aufträge sowie die Roadmap für das weitere Vorgehen festgehalten.

Daraus resultiert eine belastbare, breit abgestützte Grundlage zu Fragen der Mobilität, der Stadträume und der baulichen Entwicklung, auf deren Basis die Entwicklung des Stadtquartiers Bahnhof Thun vorangetrieben werden soll. Diese Grundlage besteht aus den drei erarbeiteten, eng in Abhängigkeit zueinander stehenden Dokumenten «LeiStbild» (vorliegend), «Charrette-Bericht» und eine «Synthese» (vgl. untenstehende Grafik).

Entwicklungsschritte LeiStbild

Das vorliegende LeiStbild wurde auf Basis des Produktes «LeiStbild light» aus der ersten Prozessphase weiterentwickelt. Während des Charrette-Verfahrens wurden gewonnene Erkenntnisse fortlaufend eingearbeitet und mit der Stadt Thun, den Grundeigentümerinnen und den Interessensvertretenden gespiegelt. Folgende Prozessschritte waren für die Entwicklung des LeiStbilds entscheidend:

- Tieftauchergespräche mit ausgewählten Interessensvertretenden
- Online-Umfrage mit Interessensvertretenden, Grundeigentümerschaften und Stadtverwaltung Stadt Thun
- Infoveranstaltung Frachtraum Juni 2021
- Charrette-Verfahren
- Rückmeldungen Arbeitsstände LeiStbild

Das hier vorliegende LeiStbild dokumentiert kurz die wichtigsten Erkenntnisse aus den Prozessschritten, fokussiert sich jedoch vor allem auf die wichtige Frage: **Was muss das Stadtquartier Bahnhof Thun künftig für Bevölkerung, Grundeigentümer und Stadt leisten?**

Aufbau LeiStbild

Einleitung

Erläuterungen zu Ausgangslage, Gesamtprozess und Prozessschritte LeiStbild sowie zu Beteiligten.

Der Bahnhofraum heute

Erkenntnisse aus der räumlichen Analyse des heutigen Bahnhofraums sowie Abbildung der vielfältigen Ansprüche an den Raum seitens Bevölkerung, Grundeigentümerinnen und Verwaltung. Formulierung der wichtigsten Kernthemen.

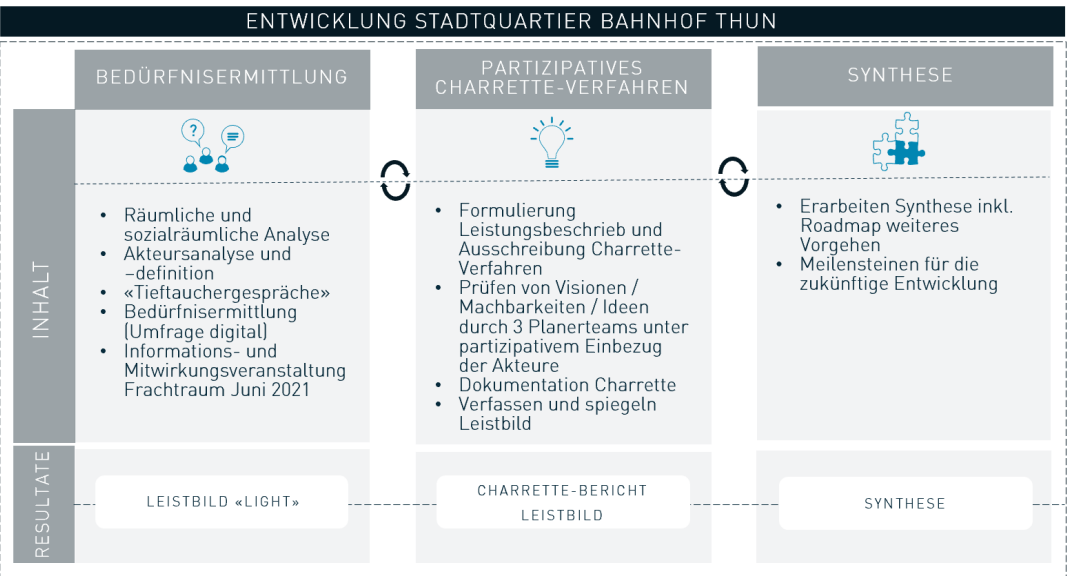
Der Bahnhofraum morgen

Formulierung von Leistsätzen je Kernthema, die aussagen, was das Stadtquartier Bahnhof Thun für die Stadt Thun, Grundeigentümerinnen, Bevölkerung und Besuchende künftig leisten soll. Je Leistsatz werden Leistungen aufgeführt und plangrafisch verortet.

Beteiligte

Auftraggeberinnen sind die Stadt Thun, zusammen mit den Grundeigentümerinnen SBB, BLS und Post. Nachfolgend werden die im Planungsprozess beteiligten Akteursgruppen aufgeführt:

- Forum (Gremium der einbezogenen Interessensvertretenden, die ihre Ideen und Anforderungen im Prozess einbringen).
- Grundeigentümerinnen (SBB, BLS, Post, Stadt Thun)
- Gemeinderat-Delegation Stadt Thun
- FachLeute (interdisziplinäres Gremium aus den Bereichen Verkehr, Städtebau und Freiraum)
- Expertinnen und Experten (Vertretende Stadtverwaltung, Ämter, Kommissionen, Kanton etc., die ihre Expertise aus den jeweiligen Fachgebieten einbringen)
- T(h)un Wildcards (Personen, die nicht von Beginn an einbezogen waren und einen besonders wertvollen Beitrag im Prozess leisten können)
- Bearbeitungsteams (drei interdisziplinär zusammengesetzte Fachteams, die im Austausch mit den Charrette-Beteiligten Szenarien für die Entwicklung des Stadtquartiers Bahnhof Thun erarbeiten)
- Planungsamt Stadt Thun



BAHNHOFRAUM HEUTE

RÄUMLICHE ANALYSE

Perimeter

Der Perimeter des Stadtquartiers Bahnhof Thun geht über den nord- und südseitigen Bahnhofraum hinaus und erstreckt sich entlang des Schifffahrtkanals bis hin zum Kohleweiher. Um Punkte der Vernetzung und das Überwinden vorhandener Barrieren zu thematisieren, wird auch das Seefeldquartier, das Kleistinseli, sowie das gegenüberliegende Aareufer betrachtet.

Ein lineares Quartier

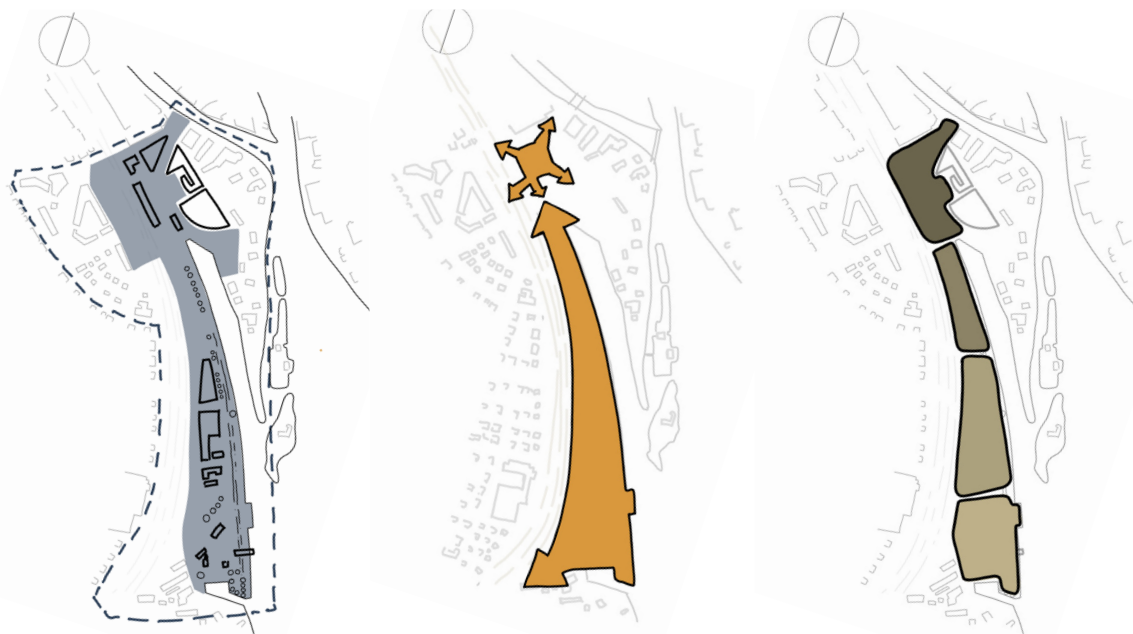
Auffällig erscheint bei der Betrachtung des Gebiets dessen Linearität. Bedingt durch die Begrenzung von Bahn- und Schifffrastruktur orientiert sich das Gebiet linear entlang der Seestrasse. Querbeziehungen sind nur durch die eindrucksvolle Aussicht in alle Himmelsrichtungen vorhanden. Erst am Bahnhofplatz entkommt man der Linearität des Gebiets Rosenau-Scherzlgins und kann sich in alle Richtungen neu orientieren. Sowohl vom Bahnhofplatz als auch vom Kohleweiher her ergeben sich dadurch schwach wahrnehmbare «Eintrittsporten» ins Areal.

Funktionale Vierteiligkeit

Im Perimeter sind durch die historisch gewachsenen, unterschiedlichen Nutzungen vier Teilräume spürbar: Der mobilitätsgeprägte, stark frequentierte Bahnhofplatz geht über in den Bereich Ländte mit Anlegestelle des Schifffahrtskanals und dem grossflächigen Park&Ride. Nach Süden hin schliesst sich der Bereich Rosenau an mit seinen grosskörnigen Bauten, die ein Post-Logistikzentrum als auch vielfältige Zwischennutzungen beherbergen und damit einen gewissen Manufaktur-Charakter ausstrahlen. Den Abschluss bildet der Bereich Scherzligen, der mit dem prominenten Kiesverlad und Yachthafen am Kohleweiher eine stark industriell geprägte Atmosphäre vermittelt.

Qualitäten und Herausforderungen

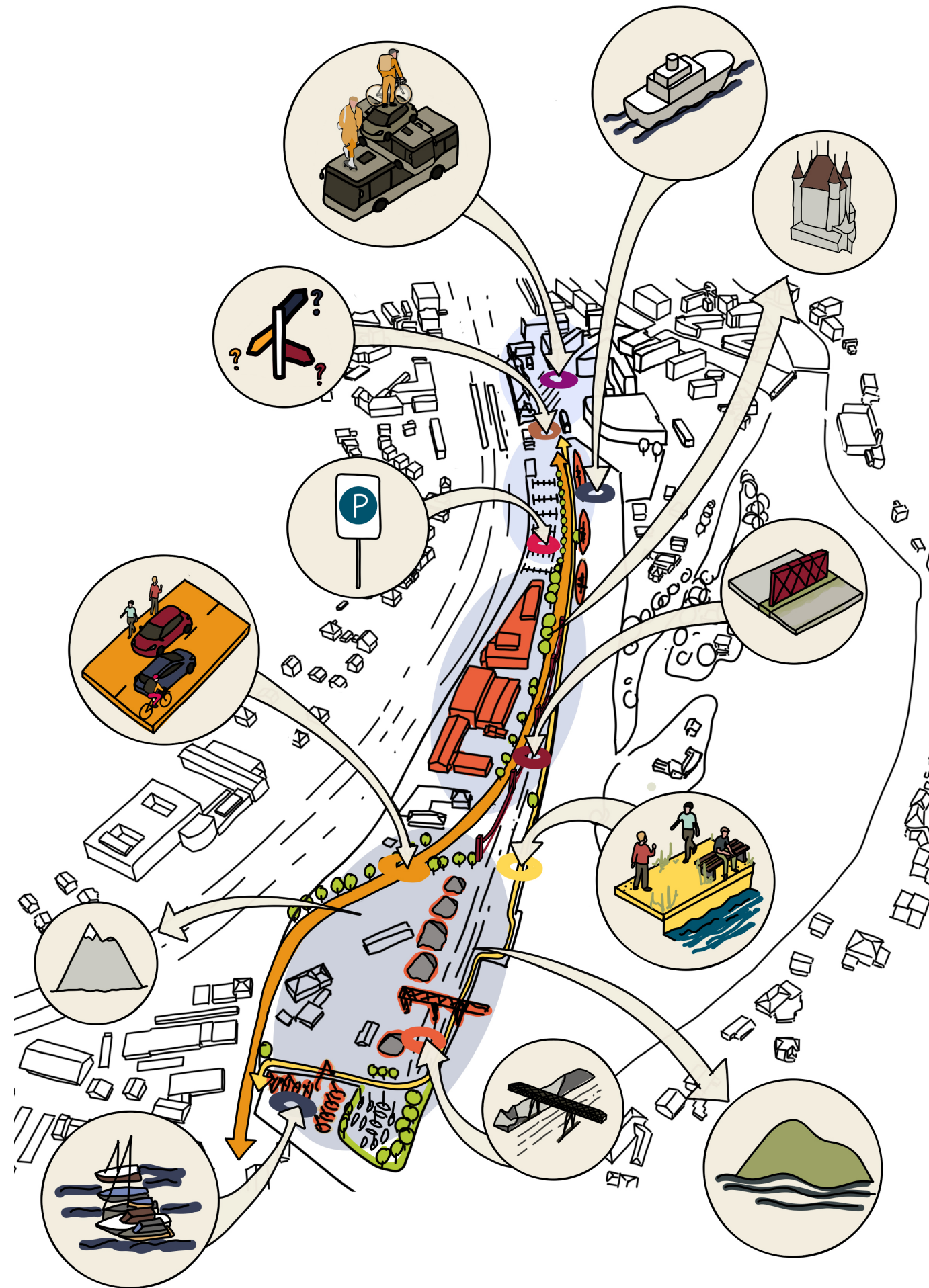
Vielfältige Qualitäten und Identitätsträger reihen sich aufgrund der Linearität und den unterschiedlichen Nutzungen im Gebiet wie Perlen auf eine Perlenkette. Zugleich stellt der Raum diverse Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt, damit sich die «Perlenkette» Stadtquartier Bahnhof Thun weiter entfalten kann.



Bearbeitungs- und Betrachtungsperimeter

Linearität und Vernetzung

Vierteiligkeit des Gebiets



Gesamtareal mit Qualitäten und Herausforderungen

WAHRNEHMUNG UND BEDÜRFNISSE

DER BAHNHOFSPRAUM AUS AKTEURSSICHT

Sozialräumliche Analyse

Mittels Einzelgesprächen mit ausgewählten Akteuren aus der Bevölkerung wurde in der ersten Prozessphase «Bahnhof Thun verstehen») eine erste Einschätzung zum heutigen Bahnhofraum und dem Gebiet Rosenau-Scherzligen geschaffen. Daraus wurde eine Umfrage erstellt, die durch Interessensvertretende aus Bevölkerung, Grundeigentümerschaft und Stadtverwaltung ausgefüllt wurde. Die Umfrage teilte sich ein in Fragen zu:

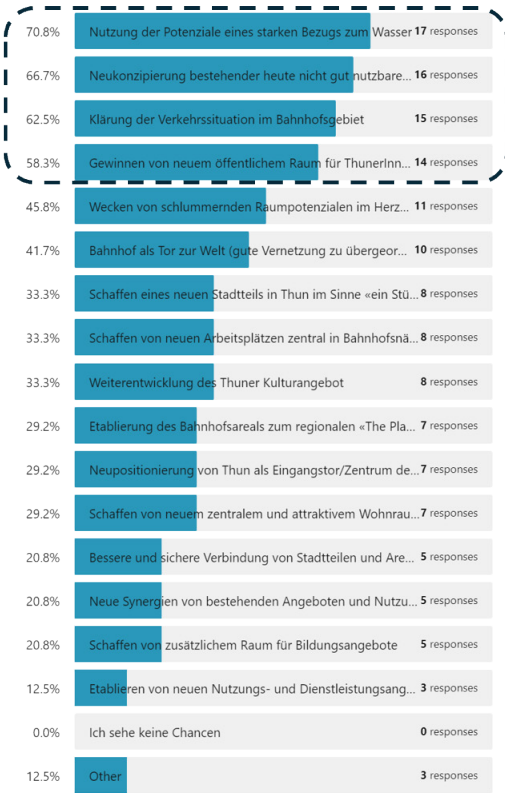
- Bahnhofraum heute
- Bedürfnisse und Befürchtungen heute und morgen
- Bahnhofraum morgen - wie sieht er aus und was muss er leisten?

Im Rahmen der Online-Umfrage wurden sowohl offene, als auch geschlossene Fragen gestellt, vorformulierte Thesen bewertet und mittels fertig zu formulierenden Sätzen Blicke in die Zukunft geworfen. Sogenannte User Stories bildeten den Kern für die Bedürfnisformulierung aus spezifisch gewählter Nutzendensicht (siehe nächste Doppelseite).

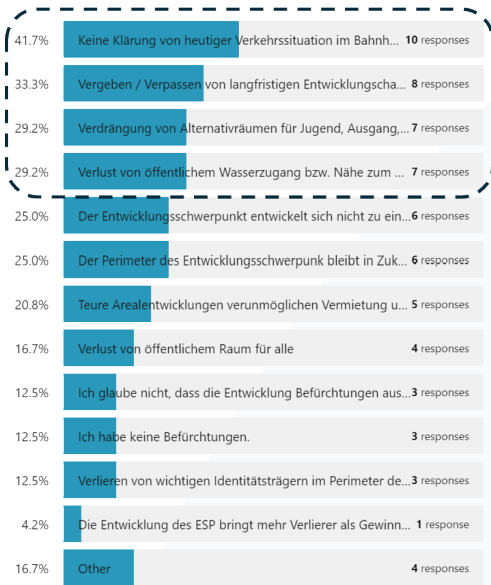
Die Ergebnisse dieser sozialräumlichen Annäherung (Phase 1) wurden in der [«Essenz Bedürfnisermittlung»](#) festgehalten und mündeten schliesslich im [«LeiStbild light»](#).

Auszug Umfrageerkenntnisse

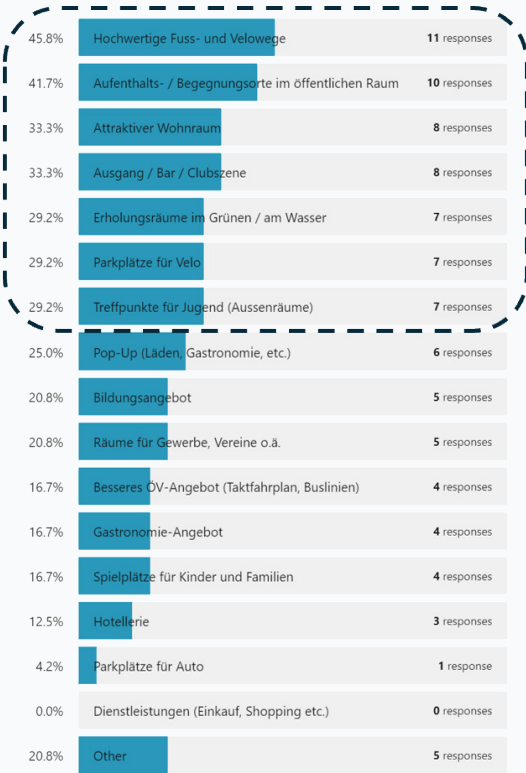
Entwicklungschancen im ESP Thun Bahnhof



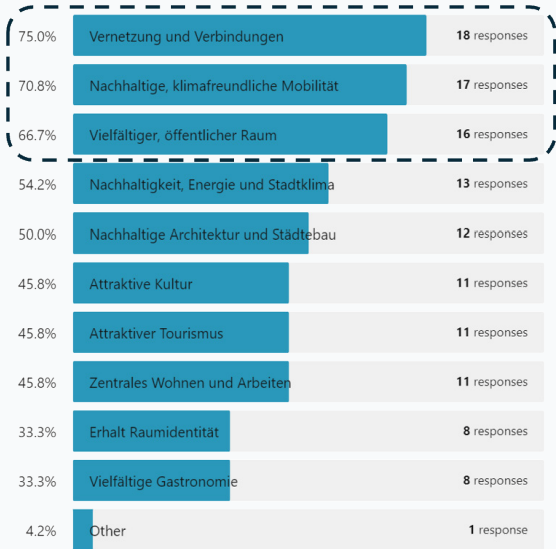
Befürchtungen zur Entwicklung des ESP Thun Bahnhof



Fehlende Nutzungen im Perimeter



Übergeordnete Themen im ESP Thun Bahnhof



ANSPRÜCHE AN DEN RAUM

WAS MUSS DER ORT FÜR DICH IN ZUKUNFT LEISTEN?

User Stories

Während der Erarbeitung des LeiStbilds wurden im Rahmen der Umfrage die Vertretenden aus der Bevölkerung, Stadtverwaltung und die Grundeigentümer gebeten, ihren Anspruch an das zukünftige Stadtquartier Bahnhof Thun zu formulieren.

Diese Ansprüche wurden in Form von User Stories formuliert: «Als **«Rolle»** möchte ich **«Ziel/Wunsch»**, um **«Nutzen»**. User Stories sind persönliche Einzelmeinungen, erlauben in ihrer Gesamtheit jedoch einen Überblick über Umfang und Art der unterschiedlichen Ansprüche. Die aufgeführten User Stories (Originalzitate) sind wiederum den 5 Kernthemen zugeordnet.

MENSCH UND GESELLSCHAFT

«**2050** ist das Bahnquartier ein Ort, der Thun riesige Chancen ermöglicht. Eine neue Bahnquartiersentwicklung, ein lebendiges, trendiges, durchmischtes Quartier. The place to be im Oberland, für Einheimische wie Touristen.»

«Als **Mensch** möchte ich auch mal laut sein dürfen.»

«Als **Vertreter der Zivilgesellschaft** möchte ich, dass der Bahnhof der Ort der Begegnung und Durchmischung in Thun ist. Aus dem Nebeneinander wird hier ein Miteinander mit konkreten Angeboten, zu denen der öffentliche Raum einlädt.»

«Als **Mensch** möchte ich an einem Ort sein können, an dem ich nicht diskriminiert werde.»

«Als **Eigentümer und Investor** möchte ich den Thuner und Thunerinnen und für all die, die es dann sein werden, einen attraktiven Wohn- und Aufenthaltsraum schaffen; ein Ort an dem man gerne ist und der eine grosse Heterogenität mit sich bringt.»

«Als **Thunerin** möchte ich dereinst am Wasser sitzend in einem einladenden Restaurant Café trinken können, und stolz auf das wunderbare, grüne, pulsierende Quartier sein.»

«Als **junger Einwohner** wünsche ich Aufenthaltsorte im Freien und Drinnen, der 24h zugänglich ist, damit Thun auch weiterhin die Qualität als Begegnungsort stärkt.»

«Als **Architekt** möchte ich im Verlauf der nächsten Jahre und Jahrzehnte immer wieder von neuem von diesem Ort überrascht werden.»

«**2035** ist das Bahnquartier ein Ort der, einem ein Lächeln aufs Gesicht zaubert, wenn man aus dem Zug aussteigt. Ein Ort, an dem ich bewusst 20 Minuten zu früh ankomme, um noch etwas zu konsumieren, zu kaufen oder dem Treiben zuzuschauen.»

«**2035** ist das Bahnquartier ein Ort der attraktiv ist und eine hohe Lebensqualität bietet.»

«Als **Thuner** möchte ich einen attraktiven Ankunftsort, der mich mit Stolz erfüllt.»

«**2035** ist das Bahnquartier ein Ort der Zwischennutzungen und ein Quartier im Aufbruch.»

«Als **Pendler** nach Thun möchte ich ein Zentrum antreffen, das einzigartig in der ganzen Umgebung ist, anders als Bern und anders als Interlaken.»

KULISSE UND STADTRAUM

VERNETZUNG UND MOBILITÄT

«Als **Velofahrende** möchten wir ein verkehrsberuhigtes Quartier, wo es genügend Veloparkplätze und gute Langsamverkehrsverbindungen hat, damit wir und unsere Kinder und älteren Mitbewohner sicher Velofahren können und wir nahe beim jeweiligen Zielort unsere Velos parkieren können.»

«Als **Interessensvertreter des ÖV** möchte ich gerne einen Ort, der als Mobilitätsdrehscheibe funktioniert und trotz hohen Frequenzen übersichtlich, sicher und ansprechend gestaltet ist.»

«Als **Nutzer** wünsche ich mir diesen ESP als Drehscheibe für den ÖV ohne MIV, selbstverständlich barrierefrei mit guten Orientierungsmöglichkeiten und vor allem überdeckt damit man beim Warten nicht im Regen steht.»

«Als **Vertreterin des Fussverkehrs** möchte ich einen Ort der Begegnung mit sicheren, attraktiven Fusswegen für alle.»

«Als **Gymnastin** ist es mir wichtig, einen direkten und übersichtlichen Zugang zu meiner Schule zu haben, um schnell von A nach B zu kommen.»

«Als **Verkehrsunternehmen** möchte ich eine gut visible direkte Verbindung vom Bahnperon zur attraktiven, auch zum Verweilen einladenden, Schiff-lände.»

«Als **Touristiker** wünsche ich mir kurze schnelle Umsteigewege und den Erhalt der Schifffahrt sowie genügend Parkplätze in der Nähe um das Umsteigen auf Schiff, Bahn und Bus zu erleichtern.»

NUTZUNG UND ANGEBOT

«Als **Eigentümerin** möchte ich für die Thuner Bevölkerung Raum zum Leben, Arbeiten und Zusammenreffen schaffen, welcher gleichzeitig den Bezug zur Natur und auch zu den öffentlichen Angeboten bietet.»

«**2035** ist das Bahnquartier ein Ort der hochwertigen Wohn- und Büroraum in Bahnquartiersnähe mit vielfältiger Nutzung von Bestandesbauten für Pop-Up Läden und Wohngemeinschaften gepriesen.»

«Als **Gastronom** wünsche ich mir vielfältige & bunte Konzepte, die Menschen aus der ganzen Welt zusammen kommen lassen.»

«Als **junges Paar** möchten wir gemütliche, erholsame Feierabendstunden am Wasser, nahe des Arbeitsorts im Zentrum verbringen können. Konsumation inklusive!»

«Als **Eigentümer und Investor** muss die Areal-Entwicklung zu einem attraktiven, lebendigen und den Bedürfnissen angepassten Stadtteil am Wasser werden (...).»

«**2035** ist das Bahnquartier ein Ort der Fortsetzung der heutigen Nutzung Raum für Zwischenlösungen/-nutzungen.»

«Als **Grundeigentümerin** möchte ich ein auf die Bedürfnisse möglichst unterschiedlicher Nutzer nachhaltig konzipiertes Renditeobjekt.»

ÖKOLOGIE UND STADTKLIMA

«Als **Fussgänger:in** möchte ich im Bahnquartier möglichst viel vom Aare- und Seeufer haben, um mich dort zu erholen.»

«**2050** ist das Bahnquartier ein Ort der Überdeckung der Gleise mit Grünflächen, Bürogebäuden und kurzen Wegverbindungen zwischen See- und Aarefeld hat das Gebiet nochmals markant aufgewertet, die heissen Sommer sind erträglicher und die neue grüne Lunge über den Gleisen ist DER Treffpunkt.»

«**2050** ist das Bahnquartier ein Ort der topmodern, durch und durch ökologisch, sehr grün und sehr nah am Wasser ist.»

«Als **Thunerin** möchte ich dereinst am Wasser sitzend, etwas in einem einladenden Restaurant Café trinken können, und stolz auf das wunderbare, grüne, pulsierende Quartier sein.»

«**2050** ist das Bahnquartier ein Ort der topmodern, durch und durch ökologisch, sehr grün und sehr nah am Wasser ist.»

BAHNHOFSPRAUM MORGEN

LEISTSÄTZE FÜR DAS ZUKÜNFTIGE STADTQUARTIER BAHNHOF THUN

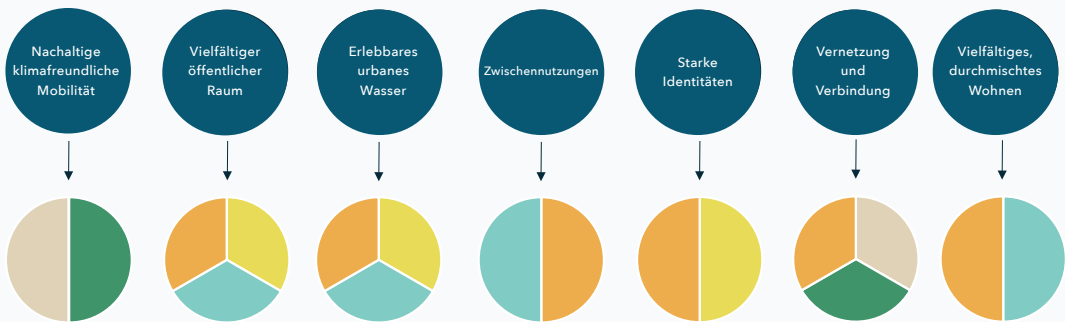
Von Bedürfnissen zu Kernthemen

Die wichtigsten Umfrageergebnisse und formulierten Ansprüche aus der sozialräumlichen Analyse wurden geclustert und fünf Kernthemen zugeordnet. Festgehalten sind die Resultate dieser ersten Phase «Bahnhof Thun verstehen» im «LeiStbild light» (siehe untenstehender Auszug). Dieses bildete eine zentrale Grundlage für das nachfolgende Charrette-Verfahren sowie für das vorliegende LeiStbild.

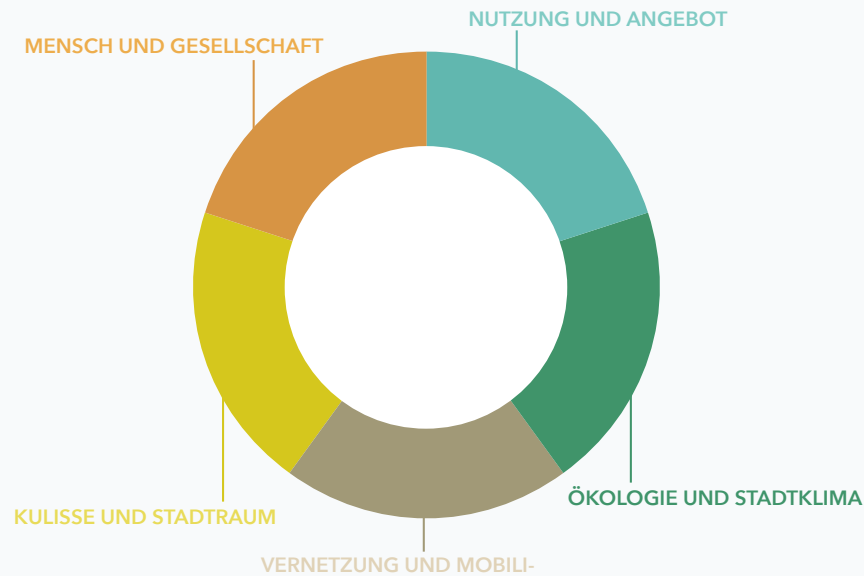
Die Leistsätze

Kern des vorliegenden LeiStbilds stellen die Leistsätze dar. Je Kernthema werden drei Leistsätze festgesetzt. Die Leistsätze halten fest, was das Stadtquartier Bahnhof Thun in Zukunft für Thun, die Bevölkerung, die Nachbarschaft und den Bahnhof Thun leisten soll. Die fünf Kernthemen und die dazugehörigen Leistsätze sind in der Folge einzeln im Detail umschrieben (siehe nachfolgende Seiten).

Clusterung der Umfrageergebnisse zu Kernthemen



Die fünf Kernthemen



MENSCH UND GESELLSCHAFT

ZENTRAL & LEBENDIG

- Der ESP Thun Bahnhof entwickelt sich zum neuen, lebendigen Stadtquartier Bahnhof Thun.
- Das Stadtquartier Bahnhof Thun ist inklusiv und lädt Menschen von Hier und Anderswo ein, sich zu begegnen.
- Das Stadtquartier Bahnhof Thun entwickelt seine Identität aus bestehenden Qualitäten.

KULISSE UND STADTRAUM

URBAN & QUALITÄTSSVOLL

- Das Stadtquartier Bahnhof Thun wird städtebaulich von einer robusten Erschliessungs- und Freiraumstruktur getragen.
- Das neue Stadtquartier Bahnhof Thun setzt einen für Thun qualitätsvollen urbanen Massstab.
- Die Entwicklung des Stadtquartiers Bahnhof Thun erfolgt in Etappen - und kann morgen beginnen.

VERNETZUNG UND MOBILITÄT

ENTFLECHTEND & VERBINDEND

- Die regionale Mobilitätsdrehscheibe am Bahnhof Thun verbindet von allen Bahnhofseiten her direkt und übersichtlich.
- Das Stadtquartier Bahnhof Thun priorisiert und fördert nachhaltige Mobilitätsformen.
- Das Stadtquartier Bahnhof Thun vernetzt sich mit den angrenzenden Quartieren.

NUTZUNG UND ANGEBOT

DURCHMISCHT & FÜR ALLE

- Das Stadtquartier Bahnhof Thun bietet ein breit durchmisches und aufeinander abgestimmtes Nutzungsangebot.
- Das Stadtquartier Bahnhof Thun ist ein ebenso produktives wie wohnliches Quartier mit öffentlichem Charakter.
- Das Stadtquartier Bahnhof Thun bietet Raum für Neues.

ÖKOLOGIE UND STADTKLIMA

FRISCH & VERNETZEND

- Das Stadtquartier Bahnhof Thun schafft ein zukunftsgerichtetes Stadtklima.
- Das Stadtquartier Bahnhof Thun vernetzt Frei-, Grün- und Wasserräume ökologisch durchdacht.
- Das Stadtquartier Bahnhof Thun geht achtsam mit Energie, Raum und Bestand um.

MENSCH UND GESELLSCHAFT

ZENTRAL & LEBENDIG



Der ESP Thun Bahnhof entwickelt sich zum neuen, lebendigen Stadtquartier Bahnhof Thun.

Das Stadtquartier Bahnhof Thun...

- setzt das ausserordentliche Potenzial der Zentrums Lage am Wasser und Funktion als multimodaler Mobilitätshub in Wert.
- schafft vielfältige und urbane Wohn-, Arbeits- und Freiräume mit Ausstrahlungskraft weit über Thun hinaus.
- zeichnet sich durch einen starken öffentlichen Charakter aus.
- ist ein lebendiger Ort für Bewohnende, Anwohnende umliegender Quartiere und Besuchende von Anderswo.
- hält junge Einwohnerinnen und Einwohner sowie Arbeitstätige (Arbeits- und Steuerkraft) in Thun.

Das Stadtquartier Bahnhof Thun entwickelt seine Identität aus bestehenden Qualitäten.

Das Stadtquartier Bahnhof Thun...

- sichert und stärkt bestehende Qualitäten (Sicht auf Berge, Wasser, Schifffahrt und Schloss, Nutzungsvielfalt in ehem. Coop-Gebäude, Industriecharakter usw.).
- erhält identitätsstiftende Elemente und bindet diese sorgfältig ein (Bahnhofsgebäude, Valentini-Gebäude, Schiffplände, Wasserkante, Baumreihe entlang Seestrasse, Industriegleise, Yachthafen Kohleweiher usw.).
- entwickelt neue identitätsstiftende Elemente durch ein starkes Freiraumgerüst, städtebauliche Orientierungspunkte und belebende Nutzungen.

Das Stadtquartier Bahnhof Thun ist inklusiv und lädt Menschen von Hier und Anderswo ein, sich zu begegnen.

Das Stadtquartier Bahnhof Thun...

- ist Treffpunkt für Menschen aller sozialen Gruppen - unabhängig von Alter, Herkunft oder Status.
- durchmischt Menschen in grosszügigen Freiräumen und mit vielfältigem Nutzungsangebot.
- vernetzt Quartierbewohnende unterschiedlicher Stadtteile über Aare und Gleise hinweg miteinander.



STADTRAUM UND KULISSE

URBAN & QUALITÄTSVOLL



Das Stadtquartier Bahnhof Thun wird städtebaulich von einer robusten Erschliessungs- und Freiraumstruktur getragen.

Das Stadtquartier Bahnhof Thun...

- orientiert sich an den Erschliessungssachsen entlang der bestehenden, vom MIV entlasteten Seestrasse (Erhalt bestehende Seestrasse).
- weist ein grosszügiges, zusammenhängendes Freiraumgerüst mit prägender Uferpromenade entlang der Wasserkante auf.
- gliedert sich in Bereiche mit unterschiedlichen Qualitäten und Identitäten (Bahnhofplatz - Ländte - Rosenau - Scherzligen).
- richtet sich mit neuen Querungen über die Aare und die Gleise neu aus und befreit von seiner Linearität.
- inszeniert den Bahnhofplatz als städtebaulichen Auftakt für das neue Quartier in Rosenau-Scherzligen.

Das neue Stadtquartier Bahnhof Thun setzt einen für Thun qualitätsvollen urbanen Massstab.

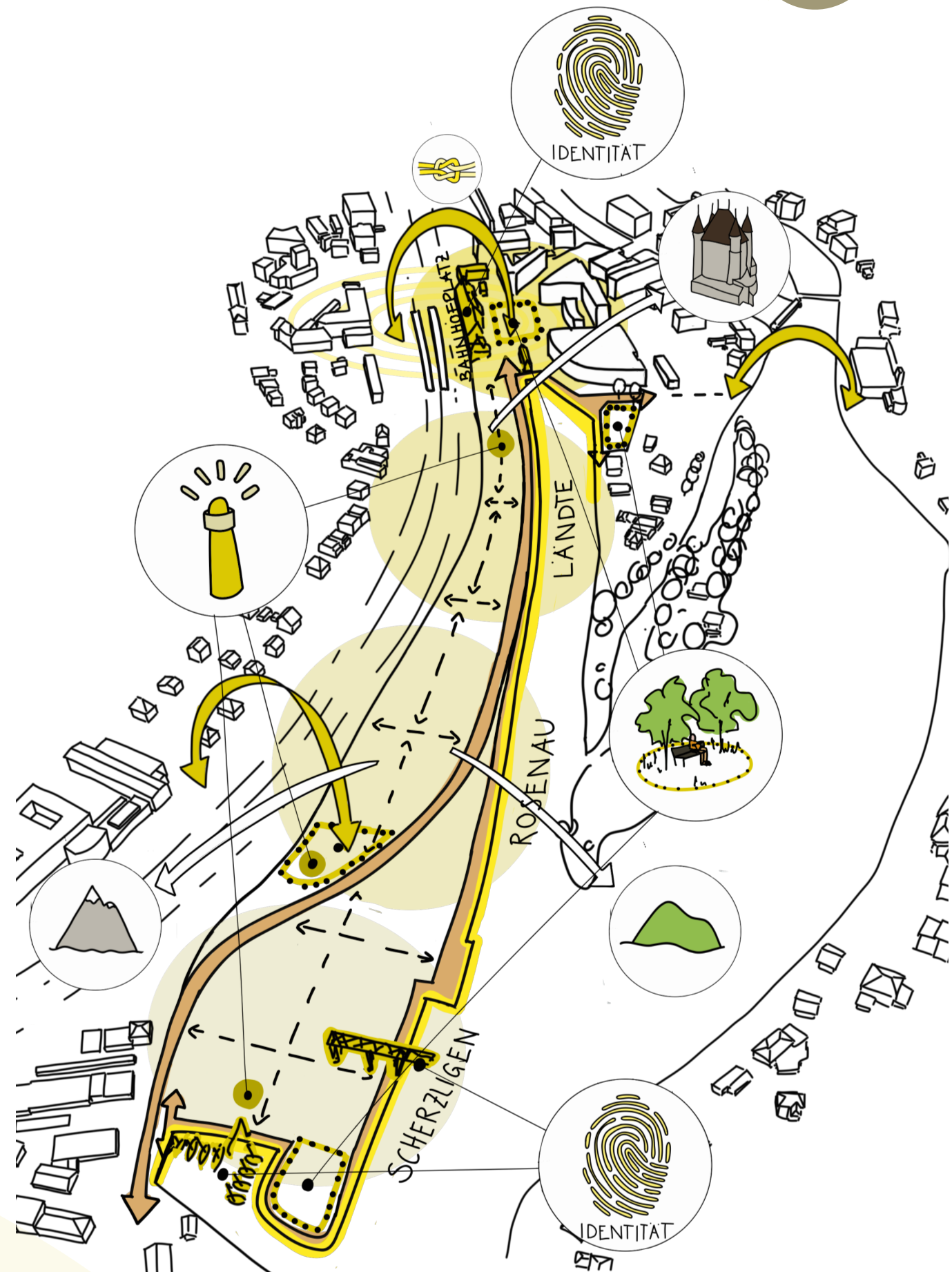
Das Stadtquartier Bahnhof Thun...

- hat eine urbane Ausprägung mit hoher, für Thun verträglicher Dichte.
- setzt einen gut dimensionierten, menschlichen Massstab.
- schafft präzise Raumkanten, eine spannende Höhenabfolge mit baulichen Hochpunkten und klaren Aus- und Durchblicken.
- weist hervorragende Aussenraumqualitäten mit hoher Aufenthaltsqualität auf.
- inszeniert Bahnhofplatz und Uferpromenade mit Durchblicken auf Wasser, Schifffahrt, Schloss und Bergpanorama.

Die Entwicklung des Stadtquartiers Bahnhof Thun erfolgt in Etappen - und kann morgen beginnen.

Das Stadtquartier Bahnhof Thun...

- entwickelt und strukturiert sich so, dass es als Gesamtareal wahrgenommen wird.
- kann sich dank starkem Erschliessungs- und Freiraumkonzept etappiert entwickeln.
- implementiert früh Freiräume, Zwischen- und Übergangsnutzungen zur Belebung und Aktivierung des Quartiers.



VERNETZUNG UND MOBILITÄT

ENTFLECHTEND & VERBINDEND

Die regionale Mobilitätsdrehscheibe am Bahnhof Thun verbindet von allen Bahnhofseiten her direkt und übersichtlich.

Das Stadtquartier Bahnhof Thun...

- gestaltet den Bahnhofplatz als Ankunfts-, Aufenthaltsort und Visitenkarte von Thun.
- organisiert den Bahn-, Bus- und Schiffbetrieb am Bahnhof kompakt und übersichtlich.
- optimiert den Busbetrieb als platzeffiziente und zuverlässige Umsteigeplattform am Bahnhof (Fließkanten, Durchmesserlinien, effizienter Taktfahrplan und wenig Standzeiten usw.).
- aktiviert und attraktiviert die bahnhofsnahe Flächen allseitig optimal, um den Busbetrieb zukunftsgerichtet sicherzustellen (höhere Kapazität, dichtere Taktung usw.).
- stellt barrierefreies und sicheres Umsteigen auch für mobilitätseingeschränkte Personen sicher (u.a. Umbau der Bushaltekanten gemäss Behindertengleichstellungsgesetz).
- sorgt mit witterungsgeschützten und begrünten Aufenthaltsflächen am Bahnhofplatz für Wohlbefinden von Reisenden und Bleibenden.
- entflechtet den Verkehr am Bahnhofplatz und befreit ihn vom MIV.
- entlastet den Maulbeerkreisel vom MIV.

Das Stadtquartier Bahnhof Thun priorisiert und fördert nachhaltige Mobilitätsformen.

Das Stadtquartier Bahnhof Thun...

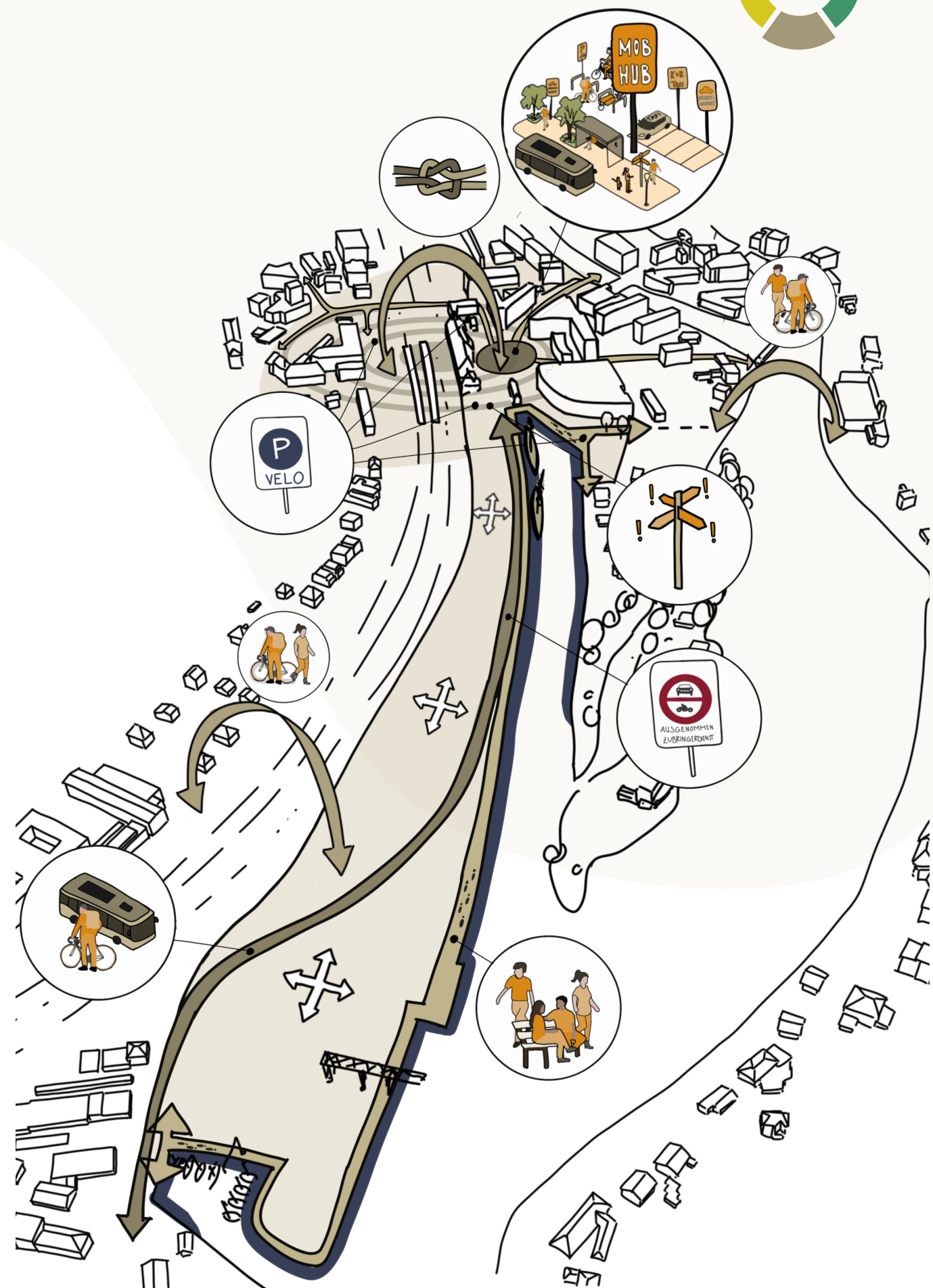
- richtet den Strassenraum und Infrastrukturen vorwiegend auf den ÖV, Velo- und Fussverkehr, sowie Sharingangebote aus.
- schliesst bestehende Lücken im Fuss- und Velonetz.

- schafft für den Fuss- und Veloverkehr barrierefreie, durchgängige und sichere Verbindungen zum Bahnhof.
- stellt ein breit ausgebautes Angebot an Velostellplätzen an allen Bahnhofszugängen bereit.
- reduziert den motorisierten Individualverkehr auf der Seestrasse.
- stellt die notwendige Zu- und Anlieferung für Anwohnende, Gastronomie, Gewerbe und Kultur sicher.
- verlagert und reduziert das heutige P+R für den MIV zugunsten der städtebaulichen Entwicklung und öffentlichen Räume.
- stellt weiterhin Stellplätze für Taxis und Kiss+Ride am Bahnhof bereit.
- Widmet durch Reduktion von Verkehrsflächen zurückgewonnenen Raum künftig in Freiraum- oder LV-Flächen um (z.B. Othmar-Schöck-Weg).

Das Stadtquartier Bahnhof Thun vernetzt sich mit den angrenzenden Quartieren.

Das Stadtquartier Bahnhof Thun...

- vernetzt umliegende Quartiere für den öffentlichen sowie den Fuss- und Veloverkehr. (u.a. durch Aufwertung Personenunterführung Mitte als bedeutende LV- und Quartierverbindung).
- rückt das Seefeldquartier mit Gewerbeschule und das gegenüberliegende Aareufer mit neuen Querverbindungen über Gleis und Aare qualitativ als auch funktional näher heran.
- gestaltet mit sorgfältigen Aufwertungen für den Fuss-, Velo- und Busverkehr auf der Südseite des Bahnhofs verdientermassen ein zweites Gesicht am Bahnhof Thun, unter Einbezug bestehender Qualitäten.





NUTZUNG UND ANGEBOT

DURCHMISCHT & FÜR ALLE

Das Stadtquartier Bahnhof Thun bietet ein breit durchmisches und aufeinander abgestimmtes Nutzungsangebot.

Das Stadtquartier Bahnhof Thun...

- setzt als Entwicklungsschwerpunkt nach kantonalem Richtplan (ESP-D) einen Schwerpunkt auf Dienstleistungen und Wohnen.
- positioniert sich als urbanes Quartier mit stimmigem Nutzungsmix und zieht renommierte Unternehmen und Bildungseinrichtungen, wie auch junge Gründer / Start-Ups an.
- achtet auf einen ausgewogenen Nutzungsmix innerhalb und zwischen den städtebaulichen Entwicklungsfeldern.
- ermöglicht eine grösstmögliche Nutzungsflexibilität.
- reagiert durch etappenweise Entwicklung auf zukünftige, heute noch nicht bekannte Bedürfnisse.
- sieht einen stimmigen Nutzungsmix je Entwicklungsbereich vor, der soziale und ökonomische Mehrwerte für alle generiert.

Das Stadtquartier Bahnhof Thun ist ein ebenso produktives wie wohnliches Quartier mit öffentlichem Charakter.

Das Stadtquartier Bahnhof Thun...

- lädt mit einem grosszügigen, öffentlich zugängliches Freiraumangebot zum Verweilen ein.
- gewährt eine öffentliche Durchwegung des Quartiers.
- positioniert publikumsorientierte Nutzungen im EG an stark frequentierten Punkten (abgestimmt auf Freiraum- und Erschliessungsgerüst).
- gestaltet sorgfältige Übergänge von öffentlichen zu privaten Räumen im Siedlungssinnern.

- gliedert Räume nach Öffentlichkeitsgraden (lebendige, öffentliche Treffpunkte / ruhige Rückzugsorte, funktionale Arbeits- und Wohnräume usw.).
- lässt Spielräume auch für kulturelle und alternative Nutzungen.

Das Stadtquartier Bahnhof Thun bietet Raum für Neues.

Das Stadtquartier Bahnhof Thun...

- schafft Nischen und Möglichkeitsräume, um Neues auszuprobieren.
- vermeidet wo möglich Leerstände und Unternutzung durch das Zulassen von Zwischennutzungen und Pop-ups.
- schafft multifunktionale, flexible und veränderbare Räume.



ÖKOLOGIE UND STADTKLIMA

FRISCH & VERNETZEND



Das Stadtquartier Bahnhof Thun schafft ein zukunftsgerichtetes Stadtklima.

Das Stadtquartier Bahnhof Thun...

- sichert Frischluftschneisen aufgrund geschickter städtebaulicher Setzung.
- erhält und ergänzt grosskronige Baumreihen und Einzelbäume zur Kühlung und Beschattung des Quartiers.
- vermeidet versiegelte Flächen und fördert wertvolle Grünflächen wo immer möglich.
- fördert gezielt die Biodiversität im Siedlungsraum.
- setzt auf eine gezielte Umsetzung der Schwammstadt-Prinzipien.
- nutzt Dachflächen für extensive Begrünung und Photovoltaikanlagen.

Das Stadtquartier Bahnhof Thun vernetzt Frei-, Grün- und Wasserräume ökologisch durchdacht.

Das Stadtquartier Bahnhof Thun...

- erhält oder setzt ökologisch wertvolle Freiräume am Wasser und entlang der Gleise in Wert (hohe Strukturvielfalt).
- nutzt neue Querungen und Durchwegung auch zur ökologischen Vernetzung (ökologische Trittsteine und Vernetzungsachsen).
- gewährleistet stets einen angemessenen Uferschutz.

Das Stadtquartier Bahnhof Thun geht achtsam mit Energie, Raum und Bestand um.

Das Stadtquartier Bahnhof Thun...

- ist ein nachhaltigkeitszertifiziertes Quartier.
- verfolgt die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft.
- vermindert graue Energie durch einen sorgfältigen Umgang mit dem Bestand (Abwägung unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Aspekte).
- sieht eine hohe Nutzerdichte zur Minimierung des Flächenverbrauchs vor.
- denkt die Nähe zum Wasser als Beitrag zu Stadtökologie, Stadtklima und Energiegewinnung mit.



DAS NEUE STADTQUARTIER BAHNHOF THUN



IMPRESSUM

STADT THUN

Gemeinderatsdelegation

- Raphael Lanz, Stadtpräsident
- Andrea de Meuron, Gemeinderätin

Planungsamt

- Florian Kühne, Stadtarchitekt
- Franziska Imhof, Projektleiterin
- Tobias Borer, Projektleiter

Fachstelle Umwelt Energie Mobilität

- Michael Gassner, Fachstellenleiter

GRUNDEIGENTÜMERINNEN

- Barbara Zeleny, SBB
- Martin Weber, SBB
- Aita Caviezel, BLS
- Barbara Heiniger, BLS
- Daniel Bucco, Post
- Nicolas Mumenthaler, Post
- Thomas Zumthurm, AfS

INTERESSENVERTRETENDE

- GastroSuisse, Berner Oberland
- Bar- und Clubkommission (Gage Plecic*)
- Restaurant Mani's (Markus Mani*)
- Frachtraum
- akut
- Innenstadtgenossenschaft IGT, (Alain Marti*)
- KMU Thun
- Wirtschaft Thun Oberland, WTO, (Carlos Reinhard*)
- Thunersee Tourismus
- ProVelo (Adrian Christen)
- Verkehrsclub Schweiz, VCS, (Suzanne Albrecht*)
- Fussverkehr Schweiz, Kanton Bern, (Thomas Küng*)
- Touring Club Schweiz, TCS, (Hans-Peter Zürcher*)
- Innenstadtleist, (Peter Oester*)
- Seefeldleist, (Regula Burgener*)
- Dürrenastleist, (Aline Hadorn*)
- Stiftung Silea, (Hans Rudolf Zaugg*)
- Stadtlabor Thun, (Mike Minder*)
- Schlossbergforum 2019, (Peter Dütschler*)
- UND Das Generationentandem (Darleen Pfister*)
- IG Seefeld (Urs Neuenschwander / Manuel Eicher*)

- Berner Heimatschutz
 - Gymnasium Thun
 - Hotelfachschule Thun
 - STOWE Aarefeld (Verena Kocher*)
- * Mitglieder des Forum an der Charrette

CO-PROZESSBEGLEITUNG

Verfahrensbegleitung (Charrette)

Hänggi Planung+Beratung (Jürg Hänggi)

Verfahrensbegleitung (LeiStbild)

IVO Innenentwicklung AG (Tamara Eiermann)

WEITERE BETEILIGTE AM CHARRETTE-VERFAHREN

FachLeute:

- Pascal Vincent, Städtebau / Architektur
- Heinz Brügger, Städtebau / Architektur
- Rita Illien, Landschaftsarchitektur / öffentlicher Raum
- Alexandra Wicki, Stadt / Raum / Verkehr
- Katharina Graf, Kultur / Management / Organisation
- Joris Van Wezemaal, Stadtökonomie / Stadtentwicklung
- Florian Kühne, Stadtentwicklung / Stadtarchitektur

Bearbeitungsteams:

- Güller & Güller architecture urbanism, Zürich / Mrs partner ag / Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau GmbH
- KCAP Architects&Planners, Zürich / IBV Hüsler AG / Eder Landschaftsarchitekten
- Berchtoldkrass space&options, Karlsruhe / Kontextplan / Bauchplan

Expertinnen und Experten:

- RVK (Emanuel Buchs)
- STI (Erich Seiler, Martin Graf)
- OIK (Markus Wyss, Matthias Brönnimann)
- AGR (Daniel Gäumann)
- AÖV (Laurent Reusser)
- Denkmalpflege Kt. Bern (Alberto Fabbris)
- Tiefbauamt Stadt Thun (Beat Baumann, Eric Lanz)

T(h)un Wildcards:

- Sabine Portenier, selbstständige Designerin
- Heike Mayer, Wirtschaftsgeografie Uni Bern
- Thomas Frutiger, Frutiger Gruppe

